



Stadt Oberasbach

**Niederschrift über die
öffentliche
Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses**

Sitzungsnummer:	HVA/018/2022
Sitzungsdatum:	Montag, 11.07.2022
Beginn öffentlicher Teil:	19:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil	19:37 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal im Rathaus

Zur Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses sind anwesend:

<u>Name:</u>	<u>Bemerkungen:</u>
<u>3. Bürgermeister</u>	
Haas, Marco	Vertretung für Erste Bürgermeisterin Huber
<u>HVA-Mitglieder</u>	
Fleischmann, Andreas	
Gerstner, Markus	
Jäger, Christian	
Kißlinger, Felix	
Laaß, Holger	
Schöttner, Marie	
Schramm, Stephan	
Schwarz-Boeck, Jürgen, Dr.	
<u>Stellvertreter</u>	
Rötsch, Simon	Vertretung für StR Schikora
<u>Schriftführer/in</u>	
Fürchtenicht, Bernd	
<u>von der Verwaltung</u>	
Legler, Sigrid	

abwesend sind:

<u>Erste Bürgermeisterin</u>	
Huber, Birgit	entschuldigt
<u>HVA-Mitglieder</u>	
Schikora, Norbert, M.A.	entschuldigt
Werner, Johann	entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO ist gegeben.

TAGESORDNUNG:

I. Öffentlicher Teil

- 1 . Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung Nr. HVA/013/2022 am 30.05.2022
- 2 . Antrag des Stadt senioren rates zur Aufstellung von Defibrillatoren im Ortsgebiet von Oberasbach
- 3 . Mitteilungen
- 4 . Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende, Herr Dritter Bürgermeister Haas, eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses (HVA) und begrüßt Herrn Wegele vom Stadtseniorenrat (wird bis einschließlich TOP 2 an der Sitzung teilnehmen), die Ausschussmitglieder und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß und termingerecht geladen wurde.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung bekannt und lässt über diese abstimmen.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 10 dagegen: 0 anwesend: 10

Der Hauptverwaltungsausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu.

TO-Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung Nr. HVA/013/2022 am 30.05.2022

Der Hauptverwaltungsausschuss stimmt der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30. Mai 2022 zu.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 10 dagegen: 0 anwesend: 10

TO-Punkt 2:

I/0302/2022

Antrag des Stadtseniorenrates zur Aufstellung von Defibrillatoren im Ortsgebiet von Oberasbach

Herr Wegele erläutert die Beweggründe für die Antragstellung. Die meisten Menschen wissen nicht, wo sich Defibrillatoren im Stadtgebiet befinden und wie diese zu bedienen sind. Herr Wegele hat mit verschiedenen Einrichtungen (BRK, Arbeitskreis Notfallmedizin, Landratsamt, VAG) telefoniert und sich nach dem Sachstand erkundigt. Bislang gab es dabei noch nicht viel Konkretes. Es gibt jedoch von Stadt und Landkreis Fürth einen Anstoß, die Thematik in ihren Kommunen voran zu bringen. Dabei gibt es verschiedene Varianten.

Vom „Sorglos-Paket“ bis zum Kauf und anschließende Folgearbeiten sind von der Stadt selbst zu übernehmen. Dann stellt sich die Frage, welche Standorte für die Aufstellung in Frage kommen. Sinnvoll sind Orte, wo viele Menschen zusammenkommen, wie bei Veranstaltungen oder in Bereichen, wo sehr viele Menschen wohnen. Wenn der Standort ausgewählt ist, muss über die Art der Ausführung entschieden werden. Dabei gibt es Geräte, die ähnlich einer Telefonsäule mit einer geschützten Haube aufgestellt werden. In Oberasbach gibt es 6 öffentlich registrierte Defibrillatoren, wovon nur einer öffentlich zugänglich ist und zwar in der Raiffeisenbank.

Aus Sicht des Stadtseniorenrates ist es sinnvoll, abzuwarten, bis eine zielgerechte Lösung gefunden ist, gerne wirkt der Stadtseniorenrat dann auch bei der Öffentlichkeitsarbeit mit.

Herr Haas bedankt sich für die Ausarbeitung und die Einbringung der Ideen bei Herrn Wegele. Er weist weiter darauf hin, dass seitens des Landkreises an einer App gearbeitet wird, die eine Verbindung zwischen demjenigen, der reanimiert werden muss und der Leitstelle herstellen soll.

Herr Schramm vertritt die Ansicht, dass es sinnvoll wäre, wenn sich der Defibrillator bei jemandem befindet, der sich auch mit der Bedienung auskennt und keine Angst vor der Benutzung hat. Insofern schlägt er vor, den Defibrillator in einem Fahrzeug zur Verfügung zu stellen und dieses einem Feuerwehrdienstleistenden mit zu geben, dann steht das Fahrzeug bei dem Betreffenden und er könnte im Fall der Alarmierung unverzüglich ausrücken. Damit wäre jeder Punkt in Oberasbach relativ schnell zu erreichen und das Gerät wäre in den Händen von jemandem, der es auch sicher bedienen kann. Ebenfalls werden zeitgleich die Feuerwehr und der Rettungsdienst alarmiert. Der Sachverhalt sollte jedoch im Detail zunächst in der Projektgruppe "Erarbeitung Rahmenkonzept Sicherheit unter besonderer Berücksichtigung der Feuerwehr" beraten werden.

In der anschließenden Diskussion sieht Herr Jäger bei der Aufstellung in Wohngebieten das Problem, dass die meisten Menschen, wenn sie in die Situation kommen, helfen zu müssen, unter Schock stehen und der Nutzen insofern fraglich ist. Ein effektiver Einsatz dürfte insofern am ehesten an belebten öffentlichen Orten und den Turnhallen erfolgen. Herr Schramm bestätigt die Aussage hinsichtlich der Schocksituation. Herr Laas schließt sich den Äußerungen an und hält den Vorschlag, das Gerät bzw. die Geräte in professionelle Hände zu geben, für eine gute Idee. Herr Röttsch schließt sich dem Vorschlag, aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen, ebenfalls an. Herr Kißlinger hält die Diskussion in der Projektgruppe für sinnvoll, würde gerne zusätzlich das Rote Kreuz mit einbinden und regt an, zu prüfen, ob die derzeit nicht öffentlich zugänglichen Defibrillatoren eventuell zugänglich gemacht werden können. Herr Jäger könnte sich auch den Einsatz in den Fahrzeugen der Altenpflege des Diakonievereines vorstellen, da diese im gesamten Stadtgebiet unterwegs sind. Dazu müssten dann Gespräche mit dem Diakonieverein geführt werden.

Herr Haas fasst die Anregungen und Vorschläge zusammen und formuliert daraufhin einen geänderten Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß dem Antrag des Stadtseniorenrates vom 16.06.2022, unter Einbeziehung Projektgruppe "Erarbeitung Rahmenkonzept Sicherheit unter besonderer Berücksichtigung der Feuerwehr" ein Umsetzungskonzept zum Haushalt 2023 zu entwickeln.

Beschluss: einstimmig beschlossen
dafür: 10 dagegen: 0 anwesend: 10

TO-Punkt 3:

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TO-Punkt 4:

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Sitzungsende: 19:37 Uhr

Marco Haas
Dritter Bürgermeister

Bernd Fürchtenicht
Schriftführer